

Der Rundum-Wasser-Check für zu Hause und das Naturfreundehaus

Die Förderung, die Aufbereitung und der Transport von Trinkwasser bis zu unserem Wasserhahn, sowie die anschließende Abwasserreinigung ist mit Energieaufwand verbunden. Zudem handelt es sich bei sauberem Trinkwasser um eine wertvolle Ressource, die immer knapper und damit auch teurer wird. Ein verminderter Wasserverbrauch führt neben dem Schutz der Umwelt also auch zur Senkung der Betriebskosten und damit zur Kosteneinsparung.

Trinkwasser wird in Naturfreundehäusern und Privathaushalten vielseitig verwendet:

- Toilettenspülung,
- Bad und Dusche,
- Putzen und Waschen,
- Kochen,
- Abwaschen/Geschirrspülen,
- Blumen gießen, Gartenbewässerung,
- etc.

In allen Bereichen kann durch technisch ausgereifte Lösungen Wasser gespart oder sogar Regenwasser anstelle des Trinkwassers genutzt werden.

WASSERSPAR-CHECK		JA	SOLL
Toiletten	Sind die Toiletten-Spülungen auf 6 Liter begrenzt und mit einer Spartechnik (2-Mengen-Technik) ausgestattet?		
	Werden die Nutzer auf die Spartasten aufmerksam gemacht? Tipp: Markieren Sie die WC-Spültasten und weisen Sie z.B. mit Aufklebern auf die Benutzung hin.		
	Schließen die vorhandenen Spüleinrichtungen / Druckspüler?		
Armaturen	Sind die Durchflussmengen und -zeiten richtig eingestellt? Tipp: Überprüfen Sie die Durchflussmengen an Ihren Duschen und Waschbecken. Bei zu hohen Durchflüssen, besteht die Möglichkeit, Perlatoren oder Spararmaturen einzusetzen.		
	Sind noch Drehgriffarmaturen vorhanden? Tipp: Durch den Einsatz wassersparender Armaturen (sparsame Duschköpfe, Perlatoren, Durchflussbegrenzer, Einhebelmischer, selbstschließende Armaturen) lässt sich nicht nur Wasser, sondern auch Energie sparen.		
	Ist eine Modernisierung zu Einhebelmischer vorgesehen?		
	Lassen sich die Armaturen leicht schließen?		
	Werden tropfende Armaturen sofort abgedichtet oder ersetzt?		
	Sind die Duschen mit selbstschließenden Armaturen ausgerüstet? Tipp: Der Mensch ist bequem. Konzipieren Sie Anlagen und Technik nach Möglichkeit immer so, dass nachlässiges Verhalten nicht zu einem höheren Energieverbrauch führt.		
	Gibt es noch Waschtischarmaturen ohne Perlatorgewinde? Tipp: Lassen sich die bestehenden Armaturen nicht mit Perlatoren nachrüsten, kann bis zum Ersatz der Durchfluss durch Zudrehen des Eckventils reduziert werden. Moderne Armaturen sind bereits mit Durchlaufbegrenzern ausgestattet.		

WASSERSPAR-CHECK		JA	SOLL
	<p>Entspricht die Auslaufmenge (Armatur / Dusche) dem Richtwert? Tipp: Achten Sie bei entsprechenden Neuanschaffungen auf niedrige Verbrauchswerte, die Angabe der Durchflussmengen erfolgt i. d. R. in Liter/Minute. Sparsame Duschköpfe und Perlatoren lassen sich in der Regel nachrüsten. Durch die Zumischung von Luft reduzieren diese Armaturen den Wasserverbrauch ohne den Komfort zu beeinträchtigen.</p>		
	<p>Sind Durchflussmengenbegrenzer installiert bzw. Armaturen damit ausgestattet? Tipp: Kombiniert man den Durchflussbegrenzer mit einem Luftsprudler, dem sog. Perlator, muss man auch nicht auf einen fülligen Wasserstrahl verzichten.</p>		
Wasserart	<p>Wird nach Möglichkeit Trinkwasser durch Regenwasser (z.B. im Garten, für Toilettenspülung) ersetzt?</p>		
Warmwasser	<p>Fühlen sich die Warmwassererzeuger beim Hand Auflegen warm an? Tipp: Ein sehr warmes Gehäuse ist ein Hinweis auf unnötig hohe Verluste. Dann sind Möglichkeiten einer nachträglichen Isolierung zu untersuchen oder ein Ersatz vorzunehmen.</p>		
Geschirrspülen	<p>Werden vor dem Spülen in der Spülmaschine Speisereste entfernt? Tipp: Speisereste entfernen. Geschirr vorspülen mit kaltem Wasser, bei Ein-Tankmaschinen mit der Handbrause. Stark haftende Krusten im kalten Wasser ablösen. Die Waschzeit von vorgereinigtem Geschirr ist kürzer, der Wasserbrauch geringer.</p>		
	<p>Werden Körbe und Bänder im Geschirrspüler voll beschickt? Tipp: Geschirr vorsortieren, Körbe und Bänder voll beschicken. Halbgefüllte Körbe und Bänder verlängern die Gesamtwaschzeit und erhöhen den spezifischen Verbrauch an Energie, Wasser und Waschmittel.</p>		
Waschmaschine	<p>Stimmt die Betriebstemperatur der Maschine mit der eingestellten Temperatur an der Maschine überein? Tipp: Temperaturen des Wasch- und Spülwassers am Abfluss kontrollieren. Zu hohe Temperaturen verbessern den Wascheffekt nicht, sie erhöhen nur den Energieverbrauch.</p>		
	<p>Wird die Maschine bereits mit Warmwasser aus der Leitung versorgt? Tipp: Möglichkeit des Anschlusses an Warmwasser prüfen, da das Aufheizen des Spülwassers im Gerät viel Energie verbraucht.</p>		
	<p>Wird die Maschine stets voll beladen genutzt? Tipp: Um den Energieverbrauch bei halben Waschladungen zu reduzieren, nutzen viele Verbraucher die Taste „1/2“. Doch halb ist nicht gleich halb. Die Funktion der Waschmaschine reduziert zwar den Wasser- und Energieverbrauch, jedoch nicht auf die Hälfte. Wer wirklich sparen möchte, sollte deshalb immer bei voller Beladung waschen.</p>		
	<p>Wird die Washtemperatur bis maximal 60 Grad Celsius gewählt? Tipp: Moderne Waschmittel benötigen heute in der Regel nicht mehr als 60°C, um ihre volle Reinigungskraft zu entfalten. Wer auf den Kochwaschgang verzichtet und seine weiße Wäsche immer mit maximal 60°C wäscht, kann 40-50 Prozent Energie sparen</p>		
	<p>Wird bei normaler Verschmutzung auf die Vorwäsche verzichtet? Der Verzicht auf die Vorwäsche spart zusätzlich Energie und Geld beim Waschen. Moderne Waschmittel und Maschinen haben eine ausreichend starke Waschkraft, eine Vorwäsche ist nicht mehr notwendig.</p>		